

PRESSEINFORMATION

Stark in Form – Wäschestärke ist nicht von gestern

Frankfurt am Main, Januar 2021 – Gestärkte Textilien waren und sind ein Zeichen von besonders sorgfältig gepflegter Wäsche. Die perfekte und gleichmäßige Glätte von zum Beispiel Bett- und Tischwäsche, Schürzen oder Hemden und Blusen vermittelt das Gefühl von außergewöhnlicher Frische und Sauberkeit. Dabei erleichtern Wäschestärken und -steifen auch das faltenfreie Bügeln. Unterschiedliche Produktformen erlauben den Einsatz bei Handwäsche und in der Waschmaschine sowie gezielt auf Teilen von Textilien wie Hemdkragen oder -manschetten.

Das Stärken von Wäsche nach dem Waschen kann viele Textilien im Haushalt positiv verändern. Zudem erleichtern spezielle Wäschestärken und -steifen das faltenfreie Bügeln deutlich. Die in der Regel aus pflanzlichen Rohstoffen (z.B. Reis, Mais, Weizen) gewonnenen Stärken und Steifen helfen dabei, die Textilien in Form zu bringen. Sie legen einen Schutzfilm um die Fasern, der diesen Griff und Fülle gibt. Durch das Stärken erhält das textile Gewebe eine gewisse Festigkeit und die Stoffe lassen sich leichter glätten und auch faltenfrei bügeln. Zudem soll die Stärke auf den Fasern auch eine schnelle Wiederanschmutzung der Gewebe verhindern, da der Schutzfilm das Eindringen von Flecken erschwert und die Fasern an den besonders beanspruchten Stellen (z. B. Hemdkragen, -manschetten) schützt.

Insbesondere für Bett- und Tischwäsche, Servietten, Schürzen, Blusen und Hemden ist der Einsatz von Wäschestärke sehr gut geeignet, da diese Textilien hierdurch im Gebrauch einen außergewöhnlich glatten und dadurch speziell gepflegten Eindruck machen. Je nach Produktform kann ein unterschiedlicher Stärkegrad erreicht werden – die höchste Dosierung wird in der Regel für Tischdecken und Servietten genutzt, die dadurch auch bei komplizierten Faltungen ihre Form bewahren.

Wäschestärken werden als Pulver, in flüssiger Form oder als Sprühstärke angeboten – je nach gewünschter Intensität und Einsatzzweck. Während Pulver- oder Flüssigstärke für die Maschinen- und Handwäsche eingesetzt werden können, empfehlen sich Sprühstärken für den gezielten Einsatz an Teilen eines Wäschestücks, z. B. bei Manschetten und Kragen an Hemden und Blusen vor dem Bügeln. Wäschestärke oder -steife ist für Leinen und Baumwolle, synthetische Fasern sowie Mischgewebe geeignet.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631

Pressekontakt:

BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org
PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Manuela Messerschmidt, Telefon 0 69 970705-36
presse-ikw-hp@psmw.de

HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

Tipps zum Stärken von Wäscheteilen:

1. Wäschestärke in Pulverform muss vor Gebrauch gemäß den Angaben des Herstellers mit Wasser gemischt und angesetzt werden.
2. Flüssige Wäschestärke ist gebrauchsfertig, soll ggf. kurz geschüttelt werden und kann direkt – in der Waschmaschine in das Fach für Weichspüler oder bei Handwäsche im letzten Spülgang – dosiert werden.
3. An der Waschmaschine wird eine nicht zu hohe Schleuderdrehzahl eingestellt und die gestärkte Wäsche direkt nach Programmende aus der Maschine entnommen, in Form gebracht und zum Trocknen aufgehängt. Im Anschluss wird die Wäsche mit der laut Textilpflegeetikett höchstzulässigen Temperatur gebügelt.
4. Sprühstärke wird in der Pumpflasche (Trigger-Spray) oder in der Sprühdose (Aerosol-Spray) angeboten. Sie wird aus einiger Entfernung vor dem Bügeln direkt auf den Stoff gesprüht und sodann direkt eingebügelt.

Was steckt dahinter?

- Beim Erhitzen durch das Bügeln oder Mangeln „verkleistert“ die Stärke im Gewebe und versteift so die Fasern untereinander.
- In Flüssigstärke und Sprühstärke sind meist neben der Stärke auch Konservierungs-, Duft- und teilweise Hilfsstoffe (z. B. Gleitmittel auf Silikonbasis) enthalten. Flüssigstärke kann direkt (ohne Anmischen) eingesetzt werden.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 18 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631

Pressekontakt:

BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org
PSM&W Kommunikation GmbH, Clemensstraße 10, 60487 Frankfurt am Main
Manuela Messerschmidt, Telefon 0 69 970705-36
presse-ikw-hp@psmw.de